

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGSRAÜME BRUGG

Neu ab 3. März:
Vinyasa Flow Yoga
 Mi 12:00 - 13:00 / 18:30 - 20:00
 Fr 12:00 - 13:00 / 14:00 - 15:30
 Marina Rothenbach 076 364 80 15

IKA: Individuelle Körperarbeit
 Marina Rothenbach 076 364 80 15

Modern mit Marina
 Mi 14:30 - 15:45
 Marina Rothenbach 076 364 80 15

Neu ab 8. März:
Tai Chi Chuan
 Mo 10:30 - 11:30 / 19:00 - 20:00
 Natasa Maglov 076 580 67 76

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
 VERKAUF SERVICE VERMIETUNG
 Küchenbau
 Haushaltgeräte
 Zentralstaubsauger

«Ich, intelligent und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäsches.»

SCHULTHESS
 24 h Service 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
 Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
 SCHINZNACH-DORF



«So ein Tag», freute sich Otto H. Suhner (r.) und liess seinen Worten ein prominent besetzter Schriftzug folgen. Prominent auch die Gäste (von rechts): Grossratspräsident Herbert H. Scholl, Baudirektor Peter C. Beyeler und der Windischer alt Regierungsrat Kurt Wernli.



Visionen wurden Wirklichkeit

Brugg / Windisch: erste Vision Mitte-Bauten feierlich eingeweiht

Gleich beim Bahnhof ist ein neues Wahrzeichen entstanden: Zwei markante Kopfbauten, «Flex» und «B12» genannt, sowie eine neue Werkhalle für die Kabelwerke. Ebenda wurde letztes Mittwoch ein besonderes Stück produziert, nämlich die von Otto H. Suhner effektiv inszenierte Einweihungsfeier.

Der VR-Präsident und Unternehmensleiter der Gruppe Brugg, Mastermind des 40 Mio. Franken-Projekts, zeigte der zahlreichen und illustren Gästeschar zunächst anhand einer Fototour, wie trist sich die Situation vor Ort noch im Juli '07 präsentierte. Dieses Ambiente eines abgekämpften Hinterhofs jedenfalls war «kein Anblick für angehende Ingenieure oder Kabelwerk-Leute, die mit dem Flugzug nach Brugg kommen», konstatierte Suhner.

Heute ist da der Zustand ungleich erfreulicher: Spannende Architektur beherbergt neu etwa das Berufs- und Weiterbildungszentrum (BVZ), das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) mit seinen über 120 Mitarbeitern oder die Kabelwerk-Büros.

Fortsetzung auf Seite 3

STERNEN
 Der Landgasthof mit PFIFF
 Partyservice für jedes Fest

Durchgehend warme Küche! (ca 15 Std.)
FRISCHE Gemüse und Salate
 5225 Oberbözberg, *056 441 24 24
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

HANS MEYER AG

Jeden letzten Samstag im Monat
 8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
 e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

NAB-Eigenheimmesse Brugg:

Am Freitag, 26. (17 - 21 Uhr) und Samstag, 28. Februar (10 - 18 Uhr), öffnet in der Kaserne die 16. Bruger NAB-Eigenheimmesse ihre Tore. Zusammen mit regionalen Ausstellern bietet die Bank eine spannende Info-Plattform, an der man sich unter anderem über aktuelle und künftige Bauprojekte sowie über Finanzierungsfragen ins Bild setzen lassen kann. Und kein Geheimnis ist: Historisch tiefe Hypothekenzinsen machen den Erwerb von Wohneigentum zur Zeit besonders attraktiv. Mehr zur NAB-Eigenheimmesse und deren Angebote

auf Seite 4



«Bis zu 35'000 Zuschauer» in fantastischem Fasnachtsfieber!

Das Fasnachts-Motto lautete «Brugg im Fasnachtsfieber». Und dieses schien sich bei Guggen, Wagen-Schaffern und dem Publikum besonders epidemisch auszubreiten: Mit «bis zu 35'000 Zuschauer» beziffert Hugo Schmid, Zunftmeister der Konfettispalder-Fasnachtsveranstalter, das Publikum am Bruger Fasnachtszug vom Sonntag (im Bild die prämierten, an die WM fliegenden Flue-Geisichter, Untersiggenthal).

Mehr zur Fasnacht in Brugg, Windisch und Villigen auf Seite 7

Susanne Hochuli lobte «das Gesamtkunstwerk Süssbach»

Neu- und Umbauten der Süssbach AG: würdige Einweihungsfeier



«Fünf Jahre nach dem Scherbenhaufen mit der Spital-Schliessung haben wir jetzt ein Vorzeige-Pflegeheim», freute sich Rolf Alder, Präsident der Stiftung Bezirksspital Brugg, letzten Freitag an der Einweihungsfeier. Und Gesundheitsdirektorin Susanne Hochuli lobte die Institution für deren Initiative und Mut, diverse zukunftsreiche Angebote zu beherbergen. Sie sprach gar von einem «Gesamtkunstwerk Süssbach».

Fortsetzung auf Seite 5 + 6

«Der neue Online-Shop ist da!»
 Ab sofort auf unserer Website



WWW.NEUMARKTBRUGG.CH

Bezirksrichterwahl 7. März 2010

Wir wählen Mario Etzensberger

Dr. med., früherer Chefarzt der Klinik Königsteden, Windisch

- ✓ Erfahren und unabhängig, unkompliziert und konsequent.
- ✓ Mit guter Menschenkenntnis und sicherem Urteilsvermögen.
- ✓ Eine starke Persönlichkeit ins Bruger Bezirksgericht.



Diese Kandidatur unterstützen auch:

Peter Anderau, Auenstein | Hanspeter Bänzli, Habsburg | Claudia Bauer, Brugg | Schebi Baumann, Villigen | Prof. Dr. Eduard Bohren, Windisch | Marlis Bohren, Windisch | Antonia Civio-Meier, Windisch | Christian Dellenbach, Villnachern | Jana Dellenbach, Villnachern | Ruth Eberhardt, Villnachern | Dr. Urs Eggli, Auenstein | Max Fischer, Villnachern | Max Gasser, Windisch | Martin Gautschi, Brugg | Dr. Walter und Trudy Haefler, Brugg | René Hänggi, Brugg | Romano Hirs, Auenstein | Martin Hubschmid, Villigen | Dr. Jakob Iseli, Windisch | Dorina Jerosch, Brugg | Yvonne Kaller, Windisch | Rudolf Kaller, Umiken | Dr. Ernst Kofler, Brugg | Dr. Marianne Klöti, Auenstein | Dr. med. Rainer Klöti, Auenstein | Daniel Knacht, Windisch | Eva Knecht-Rinkler, Windisch | Moritz König, Brugg | Paul J. König, Windisch | Anton Lauber, Brugg | Dr. Franz Lee, Umiken | Franz Maier, Brugg | Dr. iur. Michael Marker, Umiken | Daniel Moser, Brugg | Dr. René Müller, Brugg | Dr. Mirjam Ortli, Windisch | Raffaella Petrona, Windisch | Christian Reusser, Windisch | Dr. iur. Paul Schallberger, Windisch | Dr. med. Paul Scheidegger, Brugg | Dr. Martina Sigg, Schinznach-Dorf | Peter Steiner, Windisch | Beat Steinmann, Brugg | Otto H. Suhner, Unterbözberg | Walter Tschudin, Windisch | Dr. Christoph Tschupp, Linn | Philipp Umbrecht, Windisch | Peter Vismara, Windisch | Jörg Waldmeier, Brugg | Dr. med. Martin Weber, Windisch | Dr. sc. nat. Urs Wegmann, Schinznach-Dorf | Willi Wengi, Brugg | Reto Wettstein, Brugg | Urs Widmer, Habsburg | Hans-Peter Widmer, Hausen | Rita Wirth, Umiken | Alois Wyss, Brugg



Bezirk Brugg

HAUSTECHNIK OESCHGER
 SCHINZNACH-DORF

Die gute Wahl
056 443 18 22
EXPRESS Sanitär-Reparaturservice

KOSAG Transport AG

Jeden Samstag von 8 bis 11.30:
Abfall-Annahme für jedermann

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
 e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

WALSER KREIS
 TEL. 056 441 25 25
 5200 BRUGG
 Zentrale Kontaktstelle
 EINNAHMUNGEN VERGÖLUNGEN
 RESTAURIERUNGEN SCHNITZEREIEN

EIN BILD
 OHNE RAHMEN
 IST WIE EINE SEELE
 OHNE KÖRPER

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
 ...aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region
 Windisch • Wildeggen • Unterentfelden • Fislisbach • Volketswil • Schinznach Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen • Wohlen • Birnenstorf • Lupfig

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns !

Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch

Zum Hinschied des ehemaligen Seminarlehrers Georg Gisi, Elfingen

Ein Meister des kurzen, trafen Wortes

HANS-PETER WIDMER

Vor zwei Wochen starb in Elfingen der Pädagoge, Naturbeobachter, Aphoristiker und Philosoph Georg Gisi – ein Meister knapper, präziser Worte. Freunde, Weggefährten und ehemalige Schüler ehrten ihn am letzten Donnerstag, an dem er den 94. Geburtstag hätte feiern können, mit einer Gedenkfeier in der Dorfkirche Bözen.

Knapp und präzise im Ausdruck

Texte und Gedichte Georg Gisis las man wiederholt in den Bruggener Neujahrsblättern. Sie erreichten ihre Leser auch in vereinzelt bibliophilen Drucken, wie dem vom Bruggener Typografen Paul Bieger gestalteten Bändchen «Heimatinseln». Eine besondere Fügung will es, dass die letzte Publikation über den nunmehr Verstorbenen von Biegers Enkelin Fabienne Germanier stammt, die diesen beeindruckenden Mann in ihrer Maturarbeit mit dem auf ihn zutreffenden Titel: «Georg Gisi – ganz kurz» porträtierte – zu seiner grossen

Freude übrigens, wo er doch sonst persönlicher Publizität auswich.

Wie meisterhaft er knappste Ausdrucksformen beherrschte, zeigen seine Landschaftsskizzen und philosophischen Gedankensplitter, zum Beispiel die Präsenz in einem griechischen Haiku-Buch, einer Gedichtform, welche mit maximal 17 Silben ein Bild aus der Natur beschreibt. Dass Georg Gisi nicht mit literarischen Ehrungen und Auszeichnungen überschüttet wurde, ist seiner Bescheidenheit und Zurückgezogenheit zuzuschreiben. Verdient hätte er sie, aber er wollte sie nicht, ja, er flüchtete sich davor.

Beschauliche, heitere Askese

Er und seine Gattin lebten kinderlos in ihrem Haus auf dem Kappelhügel in Elfingen, praktisch ohne Maschinen und moderne Geräte, dafür mit einem beträchtlichen Stück Gartenland, umgeben von Weiden, Hecken, Bach und Waldrändern – einem Mikrokosmos voller Blumen, Vögel, Falter und Käfer samt versteinerten Tieren und

Tierchen aus dem Jura-Meer, wie es einst über Elfingen wellte. Je unscheinbarer das Zeug, desto grösser war Georg Gisis Staunen. Er übte und lebte die Beschaulichkeit und Heiterkeit einer genussfähigen Askese, gelassen, genügsam und von allem gelöst, was er als wertlos erachtete.

Nach seiner Ausbildung war Gisi als Gesamtschullehrer nach Elfingen gekommen. Er blieb dort sein Leben lang wohnhaft, kehrte aber 1954 ans Seminar Wettingen zurück – als Lehrer für Didaktik und Übungslehrer für die Unterstufe. Durch seine Hände gingen Lehrer-Generationen, und aus einigen ehemaligen Schülern wurden auch bedeutende Kulturschaffende, Schriftsteller, Maler, Musiker, Plastiker. Er vermittelte seinen Seminaristen Werte, die auch Pestalozzi unterstützt hätte.

Lehrer und Lernender

Georg Gisi lehrte seine Schüler nicht nur, er begehrte von ihnen auch zu lernen, wie eine Anekdote bestätigt. Ein Erstklässler stand oft eine Stunde zu früh



auf dem Pausenplatz. Er hörte zu, wie Gisi mit seinen Schülern sang. War es ein neues Lied, so spielte er es dem Lehrer nachher auf seiner Mundharmonika vor. Gisi kaufte ebenfalls ein Mundharmoni-

ka und fragte den jungen Musikanten, wie man es anfangen müsse, um darauf spielen zu lernen. Darauf sagte ihm der ABC-Schütze: «Ich weiss nicht, wie das ist, wenns einer nicht kann».

Brugg: Suppen-Essen gegen den Hunger – und nicht den eigenen

Als einen Beitrag zum weltweiten Kampf gegen Hunger und Armut kocht die Konfirmandengruppe von Pfr. Rothfahl am Samstag, 6. März (11.45 bis 13 Uhr) im Ref. Kirchengemeindeaal Brugg eine währschafte Suppe. Die Konfirmandengruppe wünscht sich, dass viele Leute auf einen Teller Minestrone kommen, einen freiwilligen Beitrag zugunsten der Aktion «Brot für Alle» geben – und nicht nur die Gäste des Suppenmittages, sondern andere Menschen in der weiten Welt satt werden.



Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Wir erledigen Ihre Schnitтарbeiten fachmännisch und termingerecht. T. Winterhofen und P. Knöpfel. 056 441 16 47

Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art! Gartenpflege usw. – Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Für nur Fr. 25.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows/Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer? compi-service.ch hilft Ihnen: PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig. Tel. 056 511 21 40 / 079 394 33 22

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Leserbrief zur Bezirksrichterwahl:

Unabhängiger Bezirksrichter?

Bezirksrichterkandidat Adrian Kerkhoven vertritt die neue grünliberale Partei seit Neujahr im Bruggener Einwohnerrat und bekennt damit politisch Farbe. Aber als Bezirksrichterkandidat legt er grössten Wert darauf, als parteipolitisch unabhängig zu gelten, weil er glaubt, von Parteien vorgeschlagene Richter seien nicht unabhängig. Dieser Meinung steht die Tatsache gegenüber, dass die allermeisten Mitglieder unserer Gerichte, vom Bezirksgericht über das Obergericht bis zum Bundesgericht, von politischen Parteien nominiert werden. Also müssten die Gerichte aus Kerkhovens Optik ausnahmslos parteiisch sein. Bei Kandidaten, die von Parteien nominiert werden, herrscht wenigstens Transparenz: Man weiss, wer sie vorgeschlagen hat. Mario Etzensberger ist auf demokratische Art durch eine Versammlung der FDP-Bezirkspartei portiert worden. Wer hat Adrian Kerkhoven zum Kandidaten erkoren? Seine Partei war es offensichtlich nicht – er nominierte sich selbst.

Max Gasser, Einwohnerrat, Windisch



Mechaniker Markus Weibel, Markus Rindlisbacher und Werkstatt-Leiter Federico Loria (v. l.) verfügen alle über lange Erfahrung mit den schnittigen Italienern.

Die Italiener sind zurück

Garage im Steiger, Brugg: Eröffnung des neuen Fiat-Centers (26. - 28. Febr.)

Schöne beleuchtete Italiener, getragen von fünf Meter hohen Säulen – was hats mit diesem neuen Blickfang beim Steiger auf sich? «Nun, Fiat è tornato», schmunzelt Markus Rindlisbacher, Stv. Geschäftsführer der Garage im Steiger, und freut sich darüber, in der Region als offizieller Fiat-Händler wieder automobiler Italianità anbieten zu können.

Markus Rindlisbacher führte nämlich schon die Windischer City-Garage, die im Herbst '08 dem Campus weichen musste. Nun möchte er mit der Garage im

Steiger an die guten Erfolge – und nicht zuletzt auch an die ehemalige Kundschaft – in Windisch anknüpfen und sich mit dem neuen Fiat-Center speziell auch auf ein junges Publikum ausrichten.

Der neue frische Auftritt zeigt sich ebenfalls im Showroom, wo die stylische Fiat-Lounge dem schnittigen Blech einen durchaus edlen Rahmen verleiht. Die Vorfreude auf die Eröffnung jedenfalls ist gross beim Steiger-Team, das alle Besucher herzlich willkommen heisst. Ausserdem gibt es eine Reise nach Rom zu gewinnen, und Gratis-Pizza wird offeriert.

Ein alter Brauch lebt weiter

Scheibensprengen in Stilli: immer wieder ein spezielles Spektakel

(mw) - Alljährlich zur Fasnachtszeit wird in verschiedenen Gegenden Zentralschweiz das sogenannte Scheibensprengen oder Scheibenschlagen durchgeführt, so auch im Villiger Ortsteil Stilli. Hier ging das funkenstiebende Schauspiel letzten Samstag am Abend des Kinderfasnachtstages über die Bühne.

In Stilli ist das heute vom Frauenturnverein und vom Freizeitclub Villigen organisierte, beim Einnachten beginnende Scheibensprengen recht speziell, gilt es doch die untertassenförmigen, im Durchmesser 13 Zentimeter messenden und in der Mitte 13 Millimeter dicken, im Feuer angeglühten Holzscheiben nach Möglichkeit über die gegen 150 Meter breite Aare zu befördern.

Ähnlich wie beim Hornussen erfolgt der Abschlag über einen Bock, hier genauer gesagt über ein schräg ansteigendes Brett, auf dem die an einem Haselstücken aufgesteckte Scheibe mit Drive abgerollt wird. Mit ein wenig Glück und Können fliegt sie dann als rasant davonziehender glühender Schweif in die Aare, im besten Fall ganz über den Fluss.

Von den jährlich um die 400 verschossenen Scheiben schaffen es allerdings jeweils nur ungefähr fünf ans gegenüberliegende Ufer. Wie beim Skispringen spielen nebst der Technik auch die Wetterverhältnisse eine wichtige Rolle. Von Vorteil ist nicht zu starker Gegenwind, der mit Unterluft für Auftrieb und somit für einen weiten Flug sorgt.

Beim Scheibensprengen handelt es sich – wie bei Fasnachtsfeuern und dem auch bei uns da und dort weiterhin gepflegten Eierleset – vermutlich um einen heidnischen, respektive alemannischen Brauch, welcher die Vertreibung des Winters symbolisiert. Er ist in alten Chroniken Europas erstmals um 1090 n. Chr. erwähnt. Früher glaubte man an das Feuer als Erwecker des Lebens und schickte mit den glühenden Holzscheiben offenbar einen von guten Wünschen begleiteten Segen über die Felder – oder wie in Stilli, das früher ein Flösser- und Fischerdorf war, über das Wasser. Heute ist diese urtümliche Frühjahrsstradition eine originelle Attraktion für die Teilnehmer und die Zuschauer.



Einer der wenigen «Schläger», denen es gelang, eine Scheibe bis ans gegenüberliegende Ufer zu befördern.

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
Sanitärservice
wir tun (fast) alles für Sie
Schnell und fachgerecht
Tel. 056 441 82 00

Stelle

HIRT ACCOGLI AG
IHR HAUSTECHNIK-SPEZIALIST

Angeremstrasse 2 www.hirt-haustechnik.ch Tel: 056 441 83 84
5200 Brugg 3 info@hirt-haustechnik.ch Fax: 056 441 33 66

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen

Sanitär-Chefmonteur

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder telefonisch bei
Herrn Gilberto Accogli



Salzhaus Brugg: Benifiz-Essen für Haiti

Am Samstag, 27. Februar (17 - 21 Uhr), gilt im Salzhaus das Motto «gutes Essen für einen guten Zweck», eine Idee von Pranee Peder (rechts) und Fritz Schärer (Mitte) von «Nee's Lädeli» in der oberen Altstadt. Peder, aus dem ebenfalls Katastrophen-gebeutelten Thailand stammend, war vom Erdbeben sehr betroffen, «die Schreckensmeldungen von den Zerstörungen haben uns aufgerüttelt», berichtet sie. Auch spontane Helfer und Lieferanten wirken mit, etwa Simone Effrat (links) von Bio Meier, Full. Es gibt thailändische Spezialitäten von einem gluschtigen Selbstbedienungs-Buffet zu geniessen. «Der Erlös kommt entweder der Helvetas, Caritas oder Glückskette zugute», sagt Schärer, der auf möglichst viele hungrige Besucher hofft.

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 08-2010

		5	2	6	7		
	9						4
1							
6							
4			9	8	2	3	6
7							9
5							8
	7						1
		6	8	3	9	5	

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Der Doktor hat zu mir gesagt, dass Krankheiten immer das schwächste Organ zuerst angreifen.

Ah, daher also Deine ständigen Kopfschmerzen!



Grosse Schnäppchenjagd im Neumarkt 2

Freitag, 26. und Samstag, 27. Februar + Freitag, 5. und Samstag, 6. März

Kameras • Objektive • Blitzgeräte • Stativ • Diamazine • Foto-Rucksäcke
digitale Bilderrahmen • Leinwände • Feldstecher • Foto-Drucker
und noch viel mehr!

!!! bis zu 50 % Preisreduktion !!!

Verkaufslokal und Schaufensterpräsentation vis à vis Foto Eckert



Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60



ZWÜSCHEWÄLTE

SPIELDATEN
Fr. 12. März 2010, 20.15 (Première)
Sa. 13. März 2010, 20.15
So. 14. März 2010, 14.00
Mi. 17. März 2010, 20.15
Fr. 19. März 2010, 20.15
Sa. 20. März 2010, 20.15 (Dernière)

SPIELORT
Turnhalle Hottwil

INFO UND TICKETRESERVATION
unter www.theater-hottwil.ch
oder jeweils Mo-Mi bis Freitag,
von 19:00 bis 20:00 Uhr unter
Tel. 061 511 96 25

Visionen wurden Wirklichkeit

Fortsetzung von Seite 1

«So ein Tag» für die «Vision Aargau Mitte»

«So ein Tag», konnte Suhner also an der Feier bilanzieren. Und zwar indem er den Baubeteiligten je einen Buchstaben zuordnete, die einen solchen Schriftzug bildeten. Wobei dieser darauf nach demselben Prozedere zur «Vision Mitte Aargau» erweitert wurde (siehe Bild rechts). «Es fehlt noch etwas», sagte Suhner, bevor er den Schlusspunkt setzen liess – und meinte damit den geplanten Busbahnhof und den Durchstich jener Unterführung, die heute blinddarmmässig beim Gleis 5 endet.



Die Kabelwerke haben einen ersten Realisierungs-Pflock eingeschlagen. Bis die «Vision Aargau Mitte» zur Gänze Realität sein wird, dauert es allerdings mindestens bis zur «Campus-Einweihung 2011 / 2012» (Peter C. Beyeler).

Voten
Regierungsrat Peter C. Beyeler spielte das Buchstaben-Spiel mit. Das C in Campus etwa stehe für «Chance», das U für «Unity». Was er natürlich auf Brugg und Windisch bezog: «vBV» machte er deshalb beliebt – «vorwärts Brugg-Windisch». Applaus. Die Campus-Einweihung stellte er für «2011/2012» in Aussicht.

Bruggs Stadtammann Dani Moser zeigte sich ebenfalls erfreut über «die ersten, von Unternehmenseite realisierten Schritte der Vision zur Realität» sowie über den Glauben der Brugg Kabel AG an den Standort Brugg. Er machte ausserdem darauf aufmerksam, dass als zweites Bauwerk der Vision Mitte im Herbst die Müllst-Sporthallen werden eingeweiht werden können.

Der Windischer Ammann Hanspeter Scheiwiler freute sich über «diesen ersten Meilenstein der Vision Mitte» – und auf den geplanten «Tower», jenes Hochhaus, das wenige Meter hinter des Ammanns Rednerpult auf Windischer Boden realisiert werden soll.

HRS liess nach einem Rundum-Dank wir dem Campus in der zweiten Hälfte 2010 beginnen können.

Brugg: Offene Bühne und Workshop in der Musikwerkstatt

Am Wochenende bietet die Musikwerkstatt Windisch-Brugg an der Stapferstrasse 31 in Brugg mit der «Hörbar-spielbar» und der Workshop «rhythm is it!» gleich zweimal die Gelegenheit, musikalisch aktiv zu werden.

Am Freitag, 26. Februar findet ab 21.15 Uhr die nächste «Hörbar-spielbar» statt, wo eine offene Bühne darauf wartet, bespielt zu werden. Wer hat schon lange mal Lust, seine Stimme vor Publikum erklingen zu lassen? Wer übt seit Wochen ein Duett und hat keine Auftrittsmöglichkeit? Vielleicht ergibt sich eine Blues-Session oder ein frei improvisiertes Klavierstück – die Musikwerkstatt lässt sich einfach überraschen! Man kann sein Instrument zu Hause lassen oder mitbringen, auspacken oder im Koffer

lassen. Die Bühne ist «offen», und so ist auch das musikalische Programm.

Am Samstag, 27. Februar, findet von 14 bis 16 Uhr ein Workshop statt, welcher nicht nur von Schülerinnen und Schülern besucht werden kann, sondern überhaupt von jedem und jeder. Der Workshop wird geleitet von David Lüthy und Rolf Urech und bietet unter dem Motto «rhythm is it!» die Möglichkeit, dem Wesen von Puls und Rhythmus mit klatschen, stampfen, gehen und sprechen auf die Spur zu kommen.

Es ist keine Anmeldung nötig. Die Teilnahmegebühr von Fr. 20.– (Fr. 10.– für Jugendliche bis 20 Jahre und Studierende) ist wie ein «Startgeld» organisiert – wer sich einfindet, ist dabei. Fragen oder weitere Infos? 056 441 33 56 anrufen.



BACULI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baculi.ch
1001 Seppelstrasse 056 207 10 20



GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbauartenchemiegartendecogartenneu erstellengartenideengartenkunstgartenmauerngartenneuaniagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplatzgartenräumegartenteichegartenraumgartentepegartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeelgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch



WALPURGISNACHT
Die Verflucht

In der Turnhalle in Scherz
- Premiere: 5. März 2010, 20:00 Uhr
- Gala-Matinee: 6. März 2010, 18:00 Uhr
- Vorstellung: 12. März 2010, 20:00 Uhr
- Nachbegrüßung: 14. März 2010, 14:00 Uhr
Gedüßelt in der Turnhalle in Kilwangen
20. März 2010, 20:00 Uhr

Verkauf:
Kult-Fix-Info: 056 441 39 72

Die Theatergruppe Scherz
www.theater-scherz.ch
Mitglied Theatergruppe Aargau-Schierz

Neue top Bikes, Test - & Occasionen

Bike Börse

Sa 6. März Elsi Brugg
Suchst Du ein Bike... Möchtest Du ein Bike verkaufen?

BIKES MTB GT
SCOTT WHEELER
Brugg 441 77 11 www.no-limit.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
Sanitärservice für anspruchsvolle Kunden
Tel. 056 441 82 00

JOST

Elektroanlagen Telematik Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrollleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

www.regional-brugg.ch

Den Laienrichter-Bewerbern auf den Zahn gefühlt

Windisch: FDP und SVP luden zum Podiumsgespräch ein

(Jae) - Am 7. März wird der Nachfolger für Susanne Köcher gewählt. An einem Podiumsgespräch stellten sich die drei Kandidaten den Fragen von Peter W. Frey, ehemaliger Informationschef Aargau, und dem zahlreichen Publikum.



Thomas Wymann, Peter W. Frey, Adrian Kerkhoven und Mario Etzberger (v. l.) am gut besuchten Podiumsgespräch.

SVP-Vizepräsident Dominik Riner begrüßte die Gäste. Dann stellte Peter W. Frey die Bewerber vor. Adrian Kerkhoven, Jahrgang 1970, verheiratet und Familienvater, wohnt in Brugg. Der Theologe und Spitalsensor kandidiert unabhängig. Mario Etzberger, von der FDP nominiert, leitete während 18 Jahren als Chefarzt die Klinik Königsfelden und führt heute eine eigene Praxis. Thomas Wymann, SVP, geboren 1962, wohnt mit seiner Familie in Brugg. Er ist Berufsoffizier und bei den Genietruppen als stellvertretender Kommandant des Waffenplatzes tätig.

Was heisst unabhängig?
Zur Frage der Unabhängigkeit entstand ein kleiner Disput. Adrian Kerkhoven forderte die absolute Trennung von Politik und Justiz, was bei seinen Gegenkandidaten, welche von ihren Parteien portiert wurden, nicht der Fall sei. Mario Etzberger: «Ich fühle mich bei einem Entscheid nicht der Partei verpflichtet. Ausserdem bin ich der unabhängigste Bewerber, da ich auch nicht im Wohnerrat bin.» Thomas Wymann: «Ich wurde von meiner Partei nominiert, bin deshalb aber nicht ihre Marionette. Ein Richter hat unabhängig zu entscheiden.»

härteres Jugendstrafrecht notwendig sei, meinte Thomas Wymann: «Auch hier gilt: Das Strafrecht funktioniert, es muss einfach ausgeschöpft werden.» Dem stimmte Mario Etzberger zu: «Mehr Gesetze erzieht nicht. Wenn die Erziehung erst vor dem Jugendgericht anfängt, ist es schon etwas spät.»

Feinfühlig, aber auch mit Härte agieren Zunächst wollte Peter W. Frey wissen, warum die Kandidaten sich für das Amt bewerben. Thomas Wymann: «Als Richter möchte ich meinen Beitrag an die Gesellschaft leisten. Während meiner Abkommandierungen in Krisengebiete wie dem Kosovo habe ich gelernt, Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Als Richter muss man – unter Einbezug der Lebensgeschichte des Täters – feinfühlig, aber auch mit Härte agieren können.» Adrian Kerkhoven geht es um Gerechtigkeit und den Schutz der Menschen. «Mich reizt an diesem Amt, dass wir gemeinsam nach Lösungen suchen und Entscheide fällen.» Für Mario Etzberger wäre die Wahl zum Bezirksrichter eine Abrundung: «Bisher habe ich auf der anderen Seite gestanden, habe forensische Gutachten erstellt, war in der Gefängnis-Psychiatrie tätig und Lehrer im Strafvollzug. Das Zivilrecht habe ich in der Klinik kennen gelernt. Rechtssicherheit ist so wichtig wie das tägliche Brot.»

Geld- statt Freiheitsstrafe?
Alle Kandidaten sind der Meinung, dass Geldstrafen in leichteren Delikten keine schlechte Idee seien. Auf diese Weise blieben die Menschen in der Gesellschaft integriert. Im Fall von «Unbelehrbaren» muss man die Sache jedoch neu überdenken. Mario Etzberger: «Unsinnig finde ich jedoch bedingte Geldstrafen.» Jürg Stüssi-Lauterburg wollte seitens des Publikums von den Kandidaten wissen, vor welcher Situation diese bei Gericht Angst oder Respekt hätten. Thomas Wymann: «Wenn ich den Beklagten kennen würde, wäre das sicher schwierig.» Adrian Kerkhoven: «Ich hätte wohl Mühe, mich von den Schicksalen abzugrenzen.» Mario Etzberger: «Es wäre schwierig, als Richter objektiv zu bleiben, wenn die Öffentlichkeit in einem Fall bereits eine Vorverurteilung vorgenommen hätte.» René Müller, FDP in seinem Schlusswort: «Wir haben nun die Auswahl zwischen drei geeigneten Kandidaten.»

Wird in der Schweiz Kuscheljustiz betrieben?
Mario Etzberger: «Gäbe es sie, so wären nicht die Gerichte, sondern die Gesetzgebung verantwortlich. Ausserdem denke ich, dass längere Haftzeiten die Kriminalitätsrate kaum senken würden. Ein gutes Beispiel dafür sind die USA.» Thomas Wymann: «Unsere Gesetze sind gut, sie müssen nur richtig ausgeschöpft werden, zum Beispiel den Wegfall von immer neuen Chancen für Wiederholungstäter wie Raser.» Adrian Kerkhoven: «Wir haben alle drei Erfahrung im Vollzug. Einsperren ist eine Notlösung, aber es geht ja nicht (nur) um den Täter, sondern wir müssen auch dem Opfer Rechnung tragen.» Auf die Frage, ob ein



Das Beratungsteam der Neuen Aargauer Bank Region Brugg (links aussen der neue Chef, Regionalleiter Leonhard Walser; ganz rechts Bruno Baumann, «Vater» der seit 16 Jahren bestens funktionierenden Eigenheimmesse.

Das Eigenheim soll kein Luftschloss bleiben

Brugg: Die Fachmesse für Wohneigentum öffnet morgen in der Kaserne ihre Tore

Mit dem Frühling rückt auch die Eröffnung der NAB-Eigenheim-Messen 2010 näher. Die Messesaison startet am Wochenende vom 26. Februar 2010 in Brugg (Fr 17 - 21 / Sa 10 - 18 Uhr), wo 22 Aussteller über aktuelle Bauprojekte und Liegenschaften informieren. Die Besucher erwartet also eine grosse Auswahl an Immobilien. Da können Wunschvorstellungen mit qualifizierten Fachleuten diskutiert werden. Auf dass das Eigenheim kein Luftschloss bleibe.

Im 2010 machen historisch tiefe Hypothekenzinsen den Erwerb von Wohneigentum besonders attraktiv. Diese kann man durchaus auch als Konjunkturstütze sehen, denn Eigentümer und Mieter werden entlastet, was dem privaten Konsum nützt. Jedenfalls bekommt man zur Zeit ziemlich viel Haus für sein Geld.

der Eigenheim-Messe, dieser spannenden Info-Drehscheibe, eben sehr kostengünstig zu beschaffen. Mit dem kostenlosen NAB-Hypo-Check etwa berechnen die NAB-Berater vor Ort, ob das gewünschte Objekt auch finanziell tragbar ist. Die Kunden können aus einer breiten Palette von Hypothekprodukten das passende Modell auswählen.

Was ist das für mich beste Verhältnis von Eigenkapital und Kaufpreis? Ist eine Verpfändung etwa eines Erbvorbezugs, eines Säule-3a-Kontos, des Pensionskassenkapitals oder eines Wertschriftendepots ratsam? Die Fragen rund ums Kaufen, Bauen, Wohnen und Finanzieren können die NAB-Berater beantworten. Seine Bedürfnisse – Mitbewohner, Gäste, Hobby, (Winter-)Garten, Weinkeller – seine Bedürfnisse allerdings muss man schon selbst kennen.

Besuch lohnt sich für alle
 Dank einer vielfältigen Angebotspalette lohnt sich ein Besuch an den NAB-Eigenheim-Messen auch für alle, die bereits ein Eigenheim besitzen. Schliesslich können sich Träume im Laufe der Zeit verändern. Das verlangt nach neuen Lösungen – der Auszug der Kinder aus dem Einfamilienhaus, die mit den Jahren beschwerlicher werdende Gartenarbeit oder andere Hobbys können den Wunsch nach einer neuen Wohnform aufkommen lassen. Freier Eintritt, ein gediegenes Messerestaurant und der Kinderhort sind weitere Argumente, die den Freitag und Samstag mal bei der NAB-Eigenheimmesse reizvoll machen. Immer besonders informativ ist die Webseite www.nabho.ch, wo beispielsweise die aktuelle Preisentwicklung der Immobilien im Aargau (NAB-Immo-Index) jederzeit abrufbar ist.

Spannende Info-Drehscheibe
 Natürlich will die oft grösste Investition des Lebens wohlüberlegt sein. Die Lösung lautet deshalb Information und nochmals Information – und diese ist an

Hypothekarzins-Entwicklung berücksichtigen

Roberto Belci im Gespräch

«Jetzt die Hypothek fixieren und von tiefen Zinsen profitieren», rät Roberto Belci, Ressortleiter Privatkunden der Neuen Aargauer Bank und Mitglied der Geschäftsleitung. Er erklärt im Interview, was Hausbesitzer und solche, die es werden wollen, beachten sollten. Nach Ansicht der Experten befindet sich die Schweizer Wirtschaft am Ende der Rezession. Als Folge davon ist in den kommenden Monaten durchaus mit steigenden Hypothekenzinsen zu rechnen.

Das Wachstum des BIP war im 3. Quartal 2009 mit 0,3 % gegenüber dem Vorquartal erstmals seit einem Jahr wieder positiv. Auch andere anerkannte Indikatoren weisen auf positive Tendenzen und weiteres Wachstum hin. Das Land steht also am Anfang einer Aufschwungphase. Die Unsicherheiten an den Finanzmärkten sind aber ungebrochen gross.

Roberto Belci, die Wirtschaft erholt sich. Was bedeutet das für die Hypothekenzinsen?
 Roberto Belci: Die Anzeichen der wirtschaftlichen Erholung sind in der Tat ermutigend. Setzt sich diese Entwicklung fort, dürfte dies zu einem raschen Anstieg der Zinsen führen und damit auch zu einem Anstieg der Hypothekenzinsen.

Was raten Sie Besitzern von Wohneigentum?
 Roberto Belci: Die Zinsen sind auf einem historischen tiefen Niveau. Wer jetzt eine Absicherung wählt, kann inskünftig viel Geld sparen. Wir raten unseren Kundinnen und Kunden, zumindest einen Teil der Hypothek jetzt für eine längere Laufzeit zu binden. Wer nicht alles auf eine Karte setzen will, wählt verschiedene Laufzeiten. Die Gefahr steigender Zinsen sollte keinesfalls unterschätzt werden.

Was raten Sie Kundinnen und Kunden, die auf kurzfristige Libor-Hypotheken gesetzt haben?
 Roberto Belci: Langfristig gesehen sind

Libor-Hypotheken sehr transparent und auch kostengünstig. Sie unterliegen jedoch auch starken Schwankungen. Wer nicht mit starken Zinsschwankungen umgehen will oder kann, dem raten wir einen Wechsel in ein festverzinsliches Produkt.

Trotz der erfreulichen Wirtschaftsentwicklung steigt die Arbeitslosigkeit. Was bedeutet dies für Hausbesitzer?
 Roberto Belci: Trotz verbesserter Auftragslage bei vielen Schweizer Unternehmen sind diese sehr zurückhaltend mit der Schaffung von neuen Stellen. Die Arbeitslosigkeit verharnt deshalb vorerst auf hohem Niveau. Die NAB ist die Nummer eins im Hypothekemarkt im Aargau. Da schauen wir natürlich schon sehr genau hin, wie sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt entwickelt. Die Tragbarkeit einer Hypothek wird sehr sorgfältig berechnet. Ich bin deshalb zuversichtlich, dass unsere Kundinnen und Kunden eine vorübergehende Arbeitslosigkeit bewältigen können, ohne dass sie Gefahr laufen, ihr Eigenheim zu verlieren.



Roberto Belci, Ressortleiter Privatkunden bei der NAB, rät, die Lage auf dem Hypothekemarkt auszunützen.

BEI UNSEREN HÄUSERN IST ALLES VARIABEL. NUR DER PREIS BLEIBT FIX.

Wir bauen nach Ihren individuellen Wünschen – am garantierten Preis.

Jetzt Info mit Anruf: www.swisshaus.ch oder 0800 400 897

SWISSHAUS
 DAS HAUS, DAS IHRER IMAGINÄREN VERSTÄNDLICH

Brugg
www.brugg-zelgli.ch

Preise ab 3,5 Zimmer NGF 92 m² Fr. 390'000
 4,5 Zimmer NGF 121,5 m² Fr. 490'000

Individueller Ausbau
 neue Wohnräume
 grasgegedeckte Ausseidäume
 Schulangebot bis Fachhochschule
 tiefer Steuerfuss 95 %

Bezug 2011

MINERGIE
 Auskunft
 Livia Plüss
 56 450 36 40

Besuchen Sie uns am Stand Nr. 14

Immobilieninserate günstig im **Regional:**
 056 442 23 20

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Partner für alle Immobilien-Fragen im Kanton Aargau. Seit 1988.

IARR BRUGG
 Aarbrugg AG, Seidenstrasse 3, 5201 Brugg,
 Telefon 056 460 02 60, www.aarbrugg.ch

Ihre Makler **Full** **Brugg**

Träumen Sie von den eigenen vier Wänden in der Region Brugg oder haben Sie selbst eine Liegenschaft zu verkaufen? 056 250 48 48

Freistehendes 6-Z.-Haus
 Hausverknüpfung mit die Hausdecke, schöner Garten,
 CHF 650'000,-
 M.-L. Rüetschi 056 250 48 45

Gepflegte 2-Zimmer-Wohnung im Baurecht mit herrlicher Aussicht ins Grüne.
 CHF 98'000,-
 I. Schelling 056 250 48 44

RE/MAX Brugg | www.remax-brugg.ch | RE/MAX

hs architektur
 he us s u e r t a g 5 2 4 2 b i r r

post.kom.056.83
 tel. 056 450 01 00
 info@h-s-architektur.ch

STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIENTREUHAND

Stefan Stöckli Immobilien Treuhand AG
 Aarauerstrasse 52 · CH-5200 Brugg

Die zentral und sonnig gelegene Überbauung ist an der Römerstrasse geplant gegenüber dem Wohnheim Domino mit Café/Bistro. Einkauf und ÖV sind in wenigen Gehminuten erreichbar. Der Autobahnanschluss A17 A3 ist ca. 1 km entfernt

Wohnüberbauung «Süessbach»
Haus Lupa, 5212 Hausen

Alle 17 Wohnungen unterscheiden sich voneinander und verfügen über durchgehende Terrassen oder grosszügige, erhöhte Gartensitzplätze sowie eigenem Reduit/Wirtschaftsraum mit Waschmaschine. Der Wohnungsausbau kann individuell mitgestaltet werden. Bezug ab Herbst 2011. Angeboten werden:

2½-Zimmer-Garten-Maisonette-Wohnung	Fr. 310'000,-
4½-Zimmer-Garten-Maisonette-Wohnung	Fr. 510'000,-
3½-Zimmer-Garten-Wohnung	Fr. 445'000,-
4½-Zimmer-Garten-Wohnung	ab Fr. 445'000,-
3½-Zimmer-Wohnung 1.0G	Fr. 450'000,-
4½-Zimmer-Wohnung 1.0G	Fr. 460'000,-
5½-Zimmer-Wohnung 1.0G	Fr. 530'000,-
4½-Zimmer-Wohnung 2.0G	Fr. 465'000,-
Attika-Wohnungen	verkauf
Parkplätze in Tiefgarage	ab Fr. 25'000,-
Bastelräume	ab Fr. 7'000,-

Tel. 056 461 70 80 · Fax 056 461 70 81
 info@immstoeckli.ch · www.immstoeckli.ch

summer halde
 modern. stilvoll. so flexibel.

Bestimmte Leistung per 1. April 2010 am Bärenweg in Brugg-Lauchringen
www.summerhalde.ch

Angebot:
 Kom fürtable, sehr grosszügige und moderne
 = 3½ und 4½ Z. - Geschosswohnungen
 = 4½ und 5½ Z. - Attikawohnungen

Kontakt:

 Market AG
 Stadthausstrasse 10
 5401 Baden
 Herr Silvio Roesch
 056 200 23 88



Die Zimmer auf der neuen Pflegestation 2b (links) zeugen ebenso von enorm wohnlicher Atmosphäre wie die erweiterten Wohnstuben (oben).

Susanne Hochuli lobte «das Gesamtkunstwerk Süssbach»

Fortsetzung von Seite 1:

Dieses Gesamtkunstwerk konnten die sichtlich beeindruckten Gäste zunächst auf einem Rundgang begutachten, genauso wie das Publikum am Tag der offenen Tür (siehe separater Beitrag auf dieser Seite) Alder dankte «an diesem Freudentag» insbesondere der ganzen «Süssbach-Familie, dass das Haus wieder lebt und man miteinander den Spital-Scherbenhaufen hat bewältigt hat».

Seitens der Liechti Graf Zumsteg Architekten, Brugg, erläuterte Lukas Zumsteg die Massgabe ihres Wirkens: zum einen die sorgfältige Integration der neuen Volumen in die Gebäude, zum anderen beim Pflegebau die Schaffung einer freundlichen und sonnigen Atmosphäre.

Peter Suter, Präsident des Kantonsspitals Baden (KSB), sprach von einer «gfreuten Zusammenarbeit». Das KSB sei im Haus mit Radiologie, Onkologie und Dialyse präsent, wobei Suter den Ausbau der Dialyse-Station für die zweite Hälfte dieses Jahres in Aussicht stellte. Er unterliess es nicht, die 2'000 Fahrten zu erwähnen, welche man vom Rettungszentrum Brugg aus jährlich unternimmt.

Auch MZB-Geschäftsführerin Susanna Mattenberger gratulierte und betonte, man habe die Beziehungen zum Süssbach positiv vertieft, wobei als

«Perle der Zusammenarbeit» die gemeinsame Lehrlingssausbildung zu betrachten sei. Und Süssbach-Leiter Hans Bürge, der souverän durch die Feier führte, sagte zum Schluss, mit Blick auf die Regierungsrätin: «Unser Kässeli ist bald leer», hoffend, dass sich der Kanton bei den weiteren getroffenen Sanierungsmaßnahmen nicht knausrig zeigt (und allenfalls ein wenig mehr als den Beitrag von 2,6 Mio. Franken an die 6 Mio.-Pflegeheim-Erweiterung beisteuert). Grosszügig gab sich darauf Kabarettist Edgar Zimmermann in Sachen Pointen, ehe man sich am vorzüglichen Apéro aus der Süssbach-Küche delectieren konnte.

Pflegeheim und MZB

Alle Gebäude gehören der Stiftung Bezirksspital Brugg. Betreiberin des Pflegeheims ist die Süssbach AG. Das Medizinische Zentrum Brugg und seine Partner haben ihre Lokalitäten von der Stiftung Bezirksspital Brugg gemietet. Die Süssbach AG ist eine 100-prozentige Tochter der Stiftung Bezirksspital Brugg. Hans Bürge ist sowohl Geschäftsleiter der Stiftung Bezirksspital Brugg wie auch von der Süssbach AG.

Planen, produzieren, perfektionieren

Wir planen und realisieren Lüftungs- und Klimaanlage für Industrie, Gewerbe und öffentliche Bauten in der ganzen Schweiz. Wir produzieren auch Apparate, Kanalsysteme und Luftauslässe selber. So können wir auf jedes Detail Einfluss nehmen und unseren Kunden eine lückenlose Dienstleistung bieten. Das umfangreiche Material- und Teilelager gewährt hohe Verfügbarkeit und Flexibilität bei Montage- und Reparatursätzen.

Branchenlösungen für

- | Industrie- und Gewerbe
- | Büros und Verwaltungen
- | Öffentliche Bauten
- | Wohnbau und Heime
- | Hotels und Restaurants
- | Einkaufszentren



RIGGENBACH

Lüftungs- und Klimatechnik

| Olten
| Brugg
| Solothurn

RIGGENBACH AG

Service 7/24: 0800 55 12 80

www.riggenbach-klima.ch

Riesiger Besucherandrang im Pflegeheim am Süssbach

Brugg: Am Samstag war Tag der offenen Tür

(jae) - Gegen 3'000 Interessierte besuchten am Samstag das erweiterte und sanierte Pflegeheim am Süssbach. Auf einem ausgedehnten Rundgang waren – nebst dem Erweiterungsbau mit den neuen Stuben und der modernen vierten Pflegestation mit 25 Betten – auch die eingemieteten Partner-Institutionen und Stationen des Medizinischen Zentrum Brugg (MZB) zu besichtigen. Spannend und lehrreich war zudem die Ausstellung «Pflege – einst und jetzt».

Gemäss Hans Bürge, Geschäftsleiter der Stiftung Bezirksspital Brugg und der Süssbach AG, betrug die Bauzeit im Pflegeheim etwas mehr als ein Jahr. Insgesamt kosteten die Erweiterung und der Umbau 6 Mio. Franken, davon für den Annexbau 2,5 Mio. und 3,5 Mio. Franken für die neue Pflegestation 2b. Mit dem Ergebnis ist er sehr zufrieden. Auch die Auslastung ist hoch. Aber, so Bürge: «Wir brauchen dringend weiteres qualifiziertes Pflegepersonal.»

Der ausgedehnte Rundgang startete im Parterre mit der Besichtigung der verschiedenen Therapieräume wie Aktivierung und Ergotherapie. An den Infoständen der Logopädie, des Alzheimer-Vereins, der Rheuma-Liga und der Ernährungsberatung informierten Fachleute über ihre Arbeit. Im Herbst mietet sich als weitere Institution das Hospiz an der Reuss ein.

Ebenfalls im Parterre befindet sich die Gastroenterologie, welche sich mit Erkrankungen der Verdauungsorgane befasst. Das Zentrum wird seit sechs Jahren von Dr. med. Stefan Hartmeier und Dr. med. Christoph Urech geleitet. Als sehr gelungen empfanden die Besucher die Wohnstuben im bestehenden Pflegegebaude, welche durch einen Annexbau erweitert wurden.

Daheim-Gefühl statt Spitalcharakter

Im zweiten Stock, der ehemaligen Wöchnerinnen-

station, konnte vor kurzem die vierte Pflegestation 2b, mit Verbindung zu den bestehenden Pflegestationen, in Betrieb genommen werden. Hans Bürge: «Hier wurde viel Holz verwendet, was der Station und den Räumen Wärme verleiht. Bei der Gestaltung haben wir darauf geachtet, statt des üblichen Spitalcharakters, ein Heim – also im positiven Sinne – ein Daheim – zu schaffen. Dies ist gelungen.» Die Einer- und Zweierzimmer verfügen über eigene Nasszellen und Balkons. Aufenthaltsräume wie auch die Stuben sind mit modernen und bequemen Fauteuils in verschiedenen Farben ausgestattet, auch der Boden und die Wände wirken in ihrem zarten Gelbton licht und freundlich.

Wie sieht ein CT innen aus?

Weitere Stationen waren die Einrichtungen des MZB wie die Tagesklinik oder deren Herzstück, die OP-Säle, sowie der Blutspendedienst. Einblick in ihre Tätigkeit gaben zudem das Venenforum Aargau, das Polymedes Schmerzzentrum oder auch die Barmelweid Lungenpraxis.

Das Kantonsspital Baden (KSB) bietet am MZB durch die Einrichtung des Instituts für Radiologie sowie den ambulanten medizinischen Zentren Onkologie/Hämatologie und Nephrologie/Dialyse eine patientennahe Versorgung. Auf diese Weise können Patienten in ihrer gewohnten Umgebung untersucht und behandelt werden. Am Besuchstag hatten die Besucher unter anderem die Möglichkeit, sich das «Innenleben» einer Computertomographie-Anlage (CT) anschauen und erklären zu lassen.

Den Abschluss des interessanten und ausgedehnten Rundgangs bildeten die Physiotherapie im Untergeschoss sowie das Labormedizinische Zentrum Dr. Risch. Durch den riesigen Besucherandrang am Tag der offenen Tür herrschte natürlich auch in der Cafeteria am Süssbach Hochbetrieb.



Stiessen ebenfalls auf grosses Interesse: Die Ausstellung «Pflege einst und jetzt» sowie die schönen Räume der Süssbach-Physiotherapie.

MALEREI

Baden-Dättwil
Telefon 056 203 41 11
info@meier-schmocker.ch

Meier ▲ Schmocker ■ AG

Wir wünschen den Bewohnern viel Spass im neuen Zuhause

LIECHTI

REINIGUNGEN BRUGG
5200 Brugg
Tel: 056 441 32 64

www.liechti-reinigungen.ch

Trottengasse 6, 5223 Riniken

müller metallbau

Tel. 056 461 77 50
Fax. 056 441 63 68
info@muellermetall.ch
www.muellermetall.ch

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag

Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Bis 50 % Rabatt auf Kameras & Co.

Foto Eckert, Brugg: grosse Schnäppchenjagd am 26. / 27. Febr. und 5. / 6. März

Ob Kameras, Objektive oder Blitzgeräte, ob Stative, Diamazine oder Foto-Rucksäcke, ob digitale Bilderrahmen, Leinwände, Feldstecher oder Foto-Drucker: Das alles kann man bei Foto Eckert im Neumarkt zu sensationellen Preisen erstehen.

«Alles muss raus», sagt Koni Eckert. Er möchte schon jetzt das Lager reduzieren, weil man den Bauarbeiten, die mit der Neumarkt-Revitalisierung einhergehen, sowieso wird weichen müssen – wann auch immer sie beginnen.

So hat nun das Eckert-Team gleich vis-à-vis des Geschäftes eine attraktive Auslage mit günstigen Gelegenheiten installiert: Es locken diese und nächste Woche, jeweils am Freitag und am Samstag, Rabatte von bis zu 50 Prozent!



Koni Eckert, Angelika Märki, Raphael Amann und Michèle Kronberger (v. l.) lassen mit ihrem Angebot die Herzen der Schnäppchenjäger höher schlagen.

Kammermusik ohne Grenzen mit dem «Ensemble Bohème»

Villigen: Kulturkommission serviert musikalischem Leckerbissen

Am Sonntag, 7. März, 20 Uhr spielt das «Ensemble Bohème» in der Villiger Kirche. Das aktuelle Programm ist der russischen Musik gewidmet. Es werden Werke von P. Tschaikowsky, S. Rachmaninoff, A. Chatschaturian, S. Prokofieff und Klezmermusik zu hören sein.

Zusammengeführt hat sie die Liebe zur Musik und die gemeinsame musikalische Experimentierfreudigkeit. In erster Linie fühlen sie sich der Klavierkammermusik verpflichtet. Das Forellenquintett von Schubert war das Hauptwerk ihres Gründungskonzerts im Jahr 2000.

Das «Ensemble Bohème» besteht aus fünf Musikern – das Quintett arbeitet mit dem Klarinettenisten David Glenn zusammen. Brigitte Schnabel/Violine, Werner Roos/Viola, Dorothee Zobel/Violoncello, Hans Jakob Grütter/Kontrabass und Florian Metz/Klavier, Akkordeon und Harmonium. Sie stammen ursprünglich aus vier verschiedenen Ländern und sind vermutlich das südwestlichste Kammermusik-Ensemble Deutschlands.

Der Pianist Florian Metz hat für das Ensemble Musik verschiedenster Stilrichtungen arrangiert. Neben Kammermusik sind auch Kaffeehausmusik, Kirchenmusik, rumänische Zigeunermusik, Jazzstandards sowie Tango und brasilianische Musik in dem vielseitigen Repertoire enthalten. Der 7. März steht im Zeichen russischer Musik sowie einigen Stücken aus der Klezmermusik.

Sonntag, 7. März, 20 Uhr
Kammermusik in der Kirche Villigen
Eintritt Fr. 30.-- / Fr. 20.--
www.kultur-villigen.ch

Dampfschiff mit Blues und «Literamour»

Freitag und Sonntag im Brugger Kulturcruiser

Südstaaten-Blues mit Jan Hartmann & Mick Pini live ist am Freitag, 26. Februar, im Dampfschiff angesagt (ab 17 Uhr Bar und Billard, Konzert ab 21 Uhr) – und am Sonntag, 28. Februar wird von 12 bis 13.30 Uhr in «Literamour» über Gedichte von Rosa Ausländer diskutiert.

Geschichte mit jenen der Blues und Folk-Väter vergangener Jahre verweben und auf diese Weise die Musik in einer traditionellen und dennoch zeitgenössischen Form wiedergeben.

Man wähnt im tiefen Süden Amerikas, an einer heissen Rent-Party, in einem kochenden Juke-Joint oder an einer verlassenen Railway Station, wenn der englische Gitarrist Mick Pini und der Zürcher Mundharmonikaspieler Jan Hartmann ihre jeweils eigene

Und man wähnt sich in einem «Salon», wenn am Sonntag in «Literamour» Lesevergnügen und literarischer Austausch stattfindet. «Sprachwerker» und Mitleser Biagio Mele leitet den literarischen Austausch zu zwei Gedichten von Rosa Ausländer. Die Anwesenden erhalten die Möglichkeit, sich mit den Wertvorstellungen und Gefühlen, welche die Gedichte vermitteln, auseinanderzusetzen.

Zurückhaltende Eingriffe ermöglichten harmonisches Ganzes

Brugg: Bericht der Liechti Graf Zumsteg Architekten zum Um- und Neubau der Süssbach AG

Zur Einweihung des Pflegeheims am Süssbach (siehe auch Seiten 1 und 5) schreiben die Architekten: «Im Oktober 2007 wurden Liechti Graf Zumsteg mit der Planung der Erweiterung des Pflegeheims am Süssbach beauftragt. Nach erfolgter

Planung, erfolgreichem Bewilligungsverfahren und Arbeitsvergaben an die Unternehmer konnte Anfang März 2009 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Diese schritten dank dem Einsatz der beteiligten Unternehmungen planmässig voran. Ende Jahr konnten die fertiggestellten Räume termingerecht der Bauherrschaft zur Nutzung übergeben werden.



Architekt Lukas Zumsteg von Igz architekten, brugg, freute sich über die gelungene Symbiose von Wohnlicher Atmosphäre, funktionaler Gestaltung für professionelle Pflege und wirtschaftlichem Betrieb.

Die heutige Anlage des ehemaligen Bezirksspitals und des Pflegeheims am Süssbach stellt ein Gebäudekonglomerat mit Bauten verschiedener Stile aus verschiedenen Zeiten dar. Diese weisen je ein zeittypisches Erscheinungsbild auf. Um die heterogene Erscheinung der Gesamtanlage zu beruhigen, entschieden wir uns für eine grösstmögliche Zurückhaltung und Einordnung der Eingriffe in die bestehende bauliche Substanz samt ihrer äusseren Erscheinung.

Erweiterung Wohnstuben im bestehenden Pflegeheim
Die zu knapp bemessenen Wohnstuben im bestehenden Pflegeheim wurden mit einem Annexbau gegen den Park erweitert. Nun können alle Pensionäre pro Station gemeinsam in der Stube verpflegt werden. Eine kleine Teeküche rundet das Angebot ab. Es entstand ein attraktiver Ort mit einem schönen Bezug zum Park und dreiseitiger natürlicher Belichtung.

Neue Pflegestation im ehemaligen Akutspital
Die neue vierte Pflegestation befindet sich im obersten Geschoss des ehemaligen Akutspitals und bietet 25 Pflegeplätze. Sie gruppiert sich um den zentralen Wohnbereich mit dem Stationszimmer und der Vertikalerschliessung. Seitlich

daran schliessen zwei Zimmergruppen an. Die nördlichen Zimmer umschliessen eine von oben natürlich belichtete Halle, welche zu einen Aufenthaltsbereich mit Blick ins Freie führt. Die südlichen Zimmer reihen sich entlang des mit Vor- und Rücksprüngen gegliederten Korridors auf. Dieser führt am Ende in die attraktive Aufenthaltszone, welche die räumliche und funktionale Verbindung zu den bestehenden Pflegestationen im bildet. Alle Zimmer sind mit einer privaten Nasszelle ausgestattet. Ein Grossteil der Mehrbettzimmer verfügt über eine Terrasse mit Blick über den Süssbach in den Wildenrainpark. Der Ausbau und die haustechnischen Installationen entsprechen dem Standard eines Neubaus.

Zugleich wohnlich und funktional
Dem Innenausbau wurde grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Das gemeinsame Ziel von Bauherrschaft und Architekten war die Schaffung einer wohnlichen Atmosphäre, welche den Pensionären ein adäquates Zuhause bietet und den ehemaligen Spitalcharakter vergessen lässt. Gleichzeitig mussten die funktionalen Anforderungen für eine professionelle Pflege und einen wirtschaftlichen Unterhalt erfüllt werden. Raum, Licht, Farbe und Material waren die Bausteine, welche zur Schaffung der Atmosphäre zur Verfügung standen. Die sorgfältig

proportionierten Räume mit überdurchschnittlicher Höhe wurden mit Holzeinbauten ausgestattet. So sind das Entrée und die Fenster der Zimmer mit Holz gefasst und über die hölzernen Sockelleisten miteinander verbunden. Der Korridor wird durch raumhohe hölzerne Elemente mit den Zimmereingängen strukturiert und belebt. Das warme Eichenholz wird mit einem sonnigen gelben Linoleumboden und gelb gehaltenen Nasszellen ergänzt. Als farblicher Kontrast dienen die rotvioioletten Vorhänge. Das Mobiliar mit Eichen gestellen und bordeauxroten Polstern harmoniert mit den Räumen. Unterschiedliche Lichtstimmungen unterstützen die räumliche Charakteristik. Entstanden ist eine freundliche und sonnige Atmosphäre, welche – so hoffen wir von Liechti Graf Zumsteg Architekten – den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie von den Pflegenden dient und ihnen ein anregendes Umfeld bietet».



«Der Annexbau für die Wohnstuben-Erweiterung (Bild) ist quasi aus dem vorhandenen Bau herausmodelliert worden», erläuterte Lukas Zumsteg an der Einweihung, was mit «Integration in die bestehende bauliche Substanz» gemeint ist.

Werden stark beachtet:
Bau-Reportagen
im
Regional:
056 442 23 20
www.regional-brugg.ch

WRZ Holzbau
GmbH

merei Neu- und Umbau
neubau Renovationen

Wallweg 9 CH-5210 Windisch T 056 444 06 07 wrz-holzbau.ch

Architektur

Liechti Graf Zumsteg Architekten ETH / SIA, 5200 Brugg, www.lgz.ch

Bauleitung

Consensus Projektmanagement GmbH, 5722 Gränichen, www.consensus-gmbh.ch

Bauingenieur

mund ganz + partner ag, Ingenieure und Planer, 5200 Brugg, www.mgp-ing.ch

Elektroingenieur

Bhend Elektroplan GmbH, 5034 Suhr, www.bhend-elektroplan.ch

Heizung / Lüftung / Sanitär-Ingenieur

Leimgruber Fischer Schaub AG, Ingenieurbüro USIC, 5408 Ennetbaden, www.lfs.ch



Nach der Brugger ist vor der Riniker Fasnacht:

Am Brugger Monsterumzug, an dem sich 54 Nummern und 1'600 (!) Personen beteiligten, waren auch die Riniker «Die ned Verschlofene» mit von



Die Windischer Gruftis nahmen den neuen Brugger Ammann Dani Moser an der Fasnachtseröffnung zünftig in die Mangel (kleines Bild; kaum im Amt, musste der Arme den Stadthauschlüssel schon wieder an den Zunftmeister abgeben). Danach rockten (v. l.) Ursula Brogli, Olga Weibel, Marlis Fischer und Regula Schönenberger die Umzüge von Windisch und Brugg – die heissen Bräute waren ein echter Hingucker!

Auch Süssbachfische und kleine Bierflaschen schwammen mit

Windisch: Bunter Fasnachtsumzug

(jae) - Bereits eine halbe Stunde vor dem Start wimmelte es nur so von prächtig gewandeten, geschminkten und maskierten, grossen und kleinen Fasnächtlern beim Kindergarten Dohlenzelg. Die Rockerbräute der Gruftis (Bild oben) knatterten mit ihren «Harleys» durch die Menge, und am Empfang schrieben sich noch immer Teilnehmer für den Umzug ein. Und die Plaketten bzw. die flauschigen buntgefiederten Hühnerköpfe gingen weg wie warme Weggli. Angeführt von den Räbefonikern aus Untersiggenthal, setzte sich der Zug dann in Bewegung. Unter den gestrengen Blicken der Jury, bestehend aus Hanspeter Scheiwiler, Heiri Laudan und Eric Rüeegg, marschierten die über 400 Fasnächtler Richtung Unterwindisch, wobei sie auch den neuen Dorf-Kreisel passierten. Vier Wagen und mehrere Guggenmusikern, darunter wiederum die «Trewwerer Drummeler» aus Mainz, begleiteten den fröhlichen Zug. Zahlreiche Zuschauer säumten seinen Weg und feuerten die Narren begeistert an. Eine riesige Menschenmenge fand sich schliesslich bei der Schule Dorf ein, wo die

Party mit einem Konzert der Windischer Trombongos so richtig in Fahrt kam. Bevor Hanspeter Scheiwiler die Preisträger auszeichnete, dankte er der «Grufti-Familie» für die wiederum tolle Organisation und Durchführung des Fasnachts-Umzuges. Ausserdem kündigte er an, dass der nächste Umzug alle drei neuen Kreisel im Dorf passieren werde. Die Auswahl der besten Einzel-Paar- und Gruppenmaskierungen war kein einfaches Unterfangen, denn in Windisch sind die Fasnächtler, was die Phantasie in Bezug auf Sujets, Masken und Verkleidungen angeht, kaum zu überbieten. Die kleine Bierflasche, deren grünes Gewand über und über mit Flaschendeckeln verziert war, machte das Rennen bei den Einzelmasken, gefolgt von der kleinen Meerjungfrau, einem entzückenden Efeubaum, dem knuddeligen Bärchen und der kleinen Hündin. Die niedlichen Süssbachfische setzten sich gegen das Clown-Paar und die Nebelhüler durch. Bei den Gruppen siegte das Olympiade-Team, gefolgt von den Fussballern der WM 2010, den Eskimos sowie von Hannah Montana in dreifacher Ausführung und den Pussycats.



Blickfang: kleine Bierflasche, Süssbachfische – und, beim Schuh des Manitu, der Puderrosa-Saloon der Amphiflitzer



der Partie. Sie brachten mit «Es werd emmer weniger» das Eis des Eisbären, quasi das Wappentier des Klimawandels, und die Herzen der Zuschauer zum Schmelzen (Bild oben). Das werden sie natürlich auch auch an ihrem Heimspiel tun, dem Umzug vom Sonntag, 28. Februar, in Riniken. Da geht ab Donnerstag, 25. Februar, die Fasnachts-Post ab, etwa mit dem samstäglichen Trompeterball der Musikgesellschaft in der Turnhalle.

Enorm dichter Värsl-Dschungel

«Dschungelfieber» der Värslschmitte inspirierte Schnitzelbänkler

Die sensationelle Salzhaus-Dekoration – Motto «Dschungelfieber» – war wiederum ein Höhepunkt der Brugger Fasnacht. Löwengebrüll, Elefantengepruste, Wasserfallgeplätscher in mit Affen, Papageien oder Schmetterlingen dicht besetzter Flora vermittelten ein einmaliges Dschungel-Feeling. Und in Sachen Dichte liess sich auch die Schnitzelbänkler nicht lumpen. Die Bänke jedenfalls kamen noch selten so knackig daher. Nachfolgend einige Symptome des Värsl-Fiebers.

«D'Tropechöpf» spotteten: Uf Lauffohr denn über d Brugg uf Vogelsang, bärgduruf dur Gäbistorf im dritte Gang, äne abe über d Rüss do lauft's denn flott, nochhär gohts scho wieder ufe, sapperlott, und wenn d' achunnsch muesch nid stuune dass d' scho müed bisch, das isch d' schnällschi Wäg mit Velo für uf Windisch.

Im Gmeindshuus Windisch schreit ein: Du das glaub ich nid. Der neu Amme z Brugg dä weiss dass es Windisch git. Au do in Brugg händ mir es schöns Erläbnis gha: D Yvonne Brescanini lacht uns plötzlich aa.

«D'Galgevögel» reimten: De Schutz vo dären alte Poscht Isch für de Stadrot kei liechti Choscht Jetzt gits und das isch doch gewaltig E gschützi Wärkstatt für d' Stadtverwaltung

Die Initiative ihr wössid glaub weli Isch agno worde Gopferdelli Jetzt seit mi Schatz verstört im Bett S'isch illegal dis Minarett

Do leg ich deheim e CD uf Und dank wie immer s'heig Musik druff Jä nei Sie: kei Ton s'isch allerhand Nur Stürsünder us em Schwobeland.



Sieger bei den Paaren: Die beiden farbenprächtigen Paradiesvögel.

Tropische Gefilde in Stilli

Im Villiger Ortsteil ging eine exotisch-farbenprächige Fasnacht über die Bühne. Einen Tag nach dem sehr gut besuchten Oldie-Fasnachtsball stand in Stilli die Kinderfasnacht mit Umzug auf dem Programm (Motto: «Welcome To The Jungle»). Cowboys, Indianer, Jäger, Piraten, Waldfeen, Hexen, Löwen, Panther, Tiger, Paradiesvögel oder Glückskäfer: Man wählte sich im tiefsten Busch und vergass trotz kühler Temperaturen bisweilen, wo man sich wirklich befand, nämlich auf den Quartierstrassen von Stilli. Begleitet wurden die 31 Einzelmasken, 14 Paare und 6 Gruppen mit 75 jugendlichen und zusätzlichen erwachsenen Teilnehmenden von den Guggen-



Hexereien von Dietikon bis Brugg:

Die Guggi-Häxen aus Dietikon zeichneten am Umzug für den schrecklich lustigen Part verantwortlich – es schauderte doch einige, wie die gfürchige Hexe hände- und füsseringend am Galgen

baumelte. Ein gepfeffert Auftritt, genauso wie jener der Brugger Häx (kleines Bild). «Isch es euch scho emol passiert, dass ihr s Ässe bim e Lichemöli selber händ müesse zahle?» höhnte sie in ihrer traditionellen Häxered etwa über den Umstand, dass zum Umiker Abschiedsfest alle Einwohner eingeladen waren, aber dafür 10 Stutz zu berappen hatten. «Es schint, dass mer z Umike scho vor der Hochset-Nacht vom Brugger Rapperspalter-Bazillus agsteckt worde isch», bemerkte sie. Zur Campus-Baugrube liess sie wissen: «De privati Campus-Bauherr bringt für das Grossprojekt aschinent s nötige Chligd ned elei uf, so dass jetzt de Kanton doch no notfallmässig mit ere Eigefinanzierung mues ischpringe. Es isch es cheibe Züg: z erscht holt mer en oswärtige Inveschtor und loht zwe Brugger Firme us der Branche is Leeri laufe, und nochhär wär mer froh, wenn de Wyss und de Gross weder würde am Chare zieh». Dass die Brugger Häx da ein Thema anschneidet, das man als Journi längst hätte aufgreifen und sich nicht mit einem weichgespülten Communiqué hätte begnügen sollen, sorgte beim Berichterstatter doch für einige beschämende Fieberschübe...

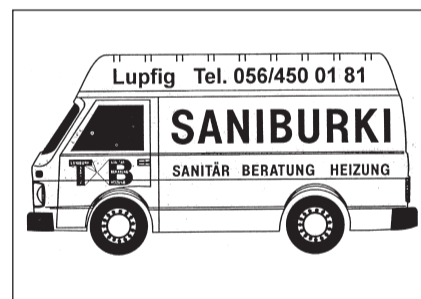
«Die 3 vo Brugg» stänkerten: Dr Merz und au d' Frau Calmy-Rey näme es paar Tägli freignuet vo Stress, Provokatione Ferie, wo sech richtig lohne ab in d'Wüeschti – nur no Sand direkt ins Beduineland Begrüssig det heisst – Inschalla: Gadaffi chasch grad Beidi ha!

Dr Hansli Müller – ganz gerisse het im Rächne so richtig bschisse er het gspickt, de frächi Goof das chasch hüt ganz ohni Stroof juristisch suber – er weiss das g'nau das isch si Art vo Dateklau!

Einer der «Oschterzäpfe» zündete: Mer Schwiizer send di beschte – send Wältmeischer – em recycle, drom hett ich do en Vorschlag, doch – zuegeh: bitz en heikle, de FIFA-Blatter luegt dass' in Südafrika so ändet, dass si vo de U17 d' Ranglischte wieder-erwändet.

De Merz das chönnt mer meine, das seig jetzt en arme Cheib, well d'Stärcchi vom ne Appizäller sig Verschwüegeheit, doch i siner Heimat hänt mer ehn no ned an Hoogge, er het jo nor s'Bankgheimnis ond ned d'Chrütersulz verrote.

Ich mach en Velotour, ganz ohni Helm ond ohni Schueh, kei Liecht ond au kei Brämse – spell dezue noh blindi Chue, Das sig doch schaurig gföhrlch ond verbotte. Nei bigoscht! Doch gnau eso do länt doch au de Leuberger d'Poscht.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare Redaktionsschluss: Freitag Vorwoche, 12 Uhr Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme: Andres Rothenbach (A. R.) Ernst Rothenbach (rb) c/o Zeitung «Regional» GmbH Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73 info@regional-brugg.ch www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75 Titelseite Fr. 1.50 Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert. Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

2,9%-Leasing auf allen Audi A3, A5 und A6.

Die Aktion ist gültig vom 1.1. bis 30.4.2010 für die Modelle A3, A5 und A6 inklusive S- und RS-Modelle (nur Neuwagen). Berechnungsbeispiel, Finanzierung über AMAG Leasing AG: Audi A3 1.4 TFSI, 3-Türer, 92 kW (125 PS), 1 390 cm³. Effektiver Jahreszinssatz 2,94% (Laufzeit 36 Mte./10 000 km/Jahr), Barkaufpreis CHF 34 450.-, Anzahlung 20% CHF 6 890.-, Leasingrate CHF 264.70/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Alle Preise inkl. MWSt. Änderungen jederzeit vorbehalten. Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

Audi A3 bereits für CHF 264.70/Mt.

AMAG RETAIL Schinznach Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach Bad
Tel.: 056 463 92 92, Fax: 056 463 95 28
www.schinznach.amag.ch





EINLADUNG ZUM KURS
Lust auf Ostern?
Kreative Frühlings- und Osterdekorationen
Donnerstag, 25. Feb., 18 Uhr,
Freitag, 26. Feb., 14 Uhr
Anmeldung erforderlich
Zulauf AG, Gartencenter
5107 Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle

www.zulaufquelle.ch · 5107 Schinznach-Dorf · T 056 463 62 62



Des grossen Erfolgs wegen verlängert:
«Proscht!»
Cabaret
mit Edgar Zimmermann
Neues, Cabaretprogramm zum 50 Jahr-Bühnenjubiläum des Cabaretisten in Kombination mit einem Nachtessen im Gewölbekeller Rotes Haus Brugg
Freitag/Samstag, 19./20. und 26./27. März sowie Mittwoch, 27. März
Beginn bereits 19.00 Uhr.
Gesamtpreis Essen / Cabaret Fr. 60.-
Plätze bitte unbedingt im «Roten Haus» reservieren: Tel. 056 441 08 08
Presse: "Süffige Kost, feine Ironie, pffiffiger Schalk" "Bestes Amusement" - "Begeistertes Publikum"
"Hoffentlich noch viele Fortsetzungen!"

www.regional-brugg.ch

MITSUBISHI OFFENSIVE 2010
Diamond Leasing 3.33%



Colt Swiss Champion CHF 20'990.-* Lancer Sportback ab CHF 22'990.-*

DIAMOND BONUS CHF 2'000.-	1/3 2010	1/3 2011	1/3 2012	DIAMOND BONUS CHF 2'000.-
	3 x 6'997.- mit 0% Zins			



Der neue Outlander ab CHF 30'990.-

Diamond Bonus bis 6'000.-

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



MITSUBISHI MOTORS

www.mitsubishi-motors.ch
*Preise inkl. Diamond Bonus. Aktion Diamond Bonus, Diamond Leasing 3.33% und 1/3 Leasing (nur Colt), gültig vom 1.1. bis 30.6.2010. Durchschnitt CO₂ aller Neuwagen CH: 204 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung netto inkl. MwSt.

Thomas Wymann
ins Bezirksgericht



SVP

kompetent, erfahren, volksnah



Die Feine Textilreinigung
Umweltbewusstste Sauberkeit
Deari Adile
Reutenenstrasse 7
5210 Windisch
Tel 056 441 48 59

drynette reutenen

Mo - Fr 8 - 12 13.30 - 18 Uhr Sa 8 - 12 Uhr

Der feine Italiener aus Turin ist zurück in der Region Brugg!

FIAT-Center Eröffnung 26./27./28. Februar



Gewinnen Sie eine Reise nach Rom.



Garage im Steiger AG, 5200 Brugg • 056 448 98 00